

Unfall- und Sicherheitsforschung Straßenverkehr

Unf./Sich.

Heft 52

75

1989

Sicherheit im Ferientreiseverkehr

**Ausländische Kraftfahrer
– insbesondere Deutsche –
in Österreich**

Gemeinsamer Bericht
des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Wien
und der Bundesanstalt für Straßenwesen,
Bergisch-Gladbach

von
Ekkehard Brühning
Christa Chaloupka
Klaus Höfner
Heinz Lukaschek
Christa Michalik
Ingo Pfafferott
Ralf Risser
Wolf-Dietrich Zuzan

Inv.-Nr. F 175

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
FACHGEBIET FAHRZEUGTECHNIK
PROF. DR.-ING. B. BREUER
PETERSENSTRASSE 30 · 6100 DARMSTADT
TELEFON 0 61 51 - 16 37 96

42
BAST

Herausgegeben
im Auftrag des Bundesministers für Verkehr von der
Bundesanstalt für Straßenwesen, Bereich Unfallforschung

BCM TU Darmstadt



50184048

Inhaltsverzeichnis

	6.6	Unfallentwicklung und Sicherheitsgewinn . . .	45	
	6.6.1	Unfallentwicklung von 1983 bis 1985	45	
	6.6.2	Sicherheitsgewinn auf den Transitstrecken . . .	47	
1		Problemaufriß	5	7
2		Ziel der Untersuchung	6	Zusammenfassung und Folgerungen
3		Untersuchungsaufbau	6	7.1
3.1		Untersuchungsgebiet	6	Anlaß, Ziel und Methoden der Untersuchung
3.2		Untersuchungsmethoden	8	7.2
3.3		Untersuchungsablauf	10	Ergebnisse und Problemanalyse
4		Problemanalyse	10	7.3
4.1		Verkehrsbeteiligung und Unfallgeschehen . . .	10	Ziele und Gegenstand der Modellversuche zur Unfallreduzierung
4.2		Charakterisierung der Fahrerpopulation	14	7.4
4.2.1		Befragungsergebnisse	14	Ergebnisse der Modellversuche
4.2.2		Verhaltensbeobachtungen	18	7.5
4.3		Ermittlung der Problemschwerpunkte	21	Zur Gesamtwirkung der Modellversuche
4.3.1		Verkehrsbeteiligung, Unfallverwicklung und Fahrverhalten	21	7.6
4.3.2		Unfallbedingungen durch Straße und Verkehrsregelung	22	Folgerungen im Hinblick auf nachfolgende Aktivitäten.
5		Entwicklung von Präventivmaßnahmen	23	8
6		Gestaltung und Ergebnisse der Modellversuche	26	Literatur
6.1		Modellversuche zur Verkehrslenkung	26	
6.1.1		Ferienverkehrsprognose (MV 3)	26	
6.1.2		Verminderung der Anzahl der Baustellen (MV 5)	28	
6.1.3		Einflüsse des Schwerverkehrs auf einer ausgewählten Bundesstraße (MV 4)	28	
6.2		Modellversuche zur Beeinflussung von Routenwahl und Verkehrsdisziplin	29	
6.2.1		Optimierung der Sendefrequenzanzeigen (MV 6)	29	
6.2.2		Beeinflussung von Routenwahl und Fahrverhalten von Motorradfahrern (MV 6) . . .	30	
6.2.3		Auswirkungen einer optimierten Überwachung (MV 9)	31	
6.3		Gestaltung des Straßenraumes (MV 1 und 2) . .	32	
6.3.1		Definition und Auswahl kritischer Stellen und Streckenabschnitte	32	
6.3.2		Ziele und Hypothesen	33	
6.3.3		Grundsätze der Straßenraumgestaltung	34	
6.3.4		Ergebnisse des Versuchs und Ableitung von Konsequenzen	35	
6.3.5		Zusammenfassung und Folgerungen	38	
6.4		Spezielles Rastangebot	38	
6.4.1		Ausgangslage	38	
6.4.2		Warum eine spezielle Rastmöglichkeit?	38	
6.4.3		Vorinformationen über den Rastplatz	39	
6.4.4		Inanspruchnahme und Beurteilung des Rastplatzes	39	
6.4.5		Fazit und Schlußfolgerungen	39	
6.5		Eine Medienkampagne für den Ferienreiseverkehr	40	
6.5.1		Begründung für den Versuch	40	
6.5.2		Zielsetzungen	40	
6.5.3		Hypothesen	40	
6.5.4		Gesetzte Maßnahmen	40	
6.5.5		Die Wirkungen der Medienkampagne	44	
6.5.6		Empfehlungen und Konsequenzen	45	

Mit z
Straß
terien
den m
Intern
rende
heute
gewor
den G
portor

Im Jah
zen de
mit de
1985),
die Gr
kraftig
ren üb
nen G
tende
besond
Südde
ernstha

Selt de
Bundes
Rahm
kehr", d
durch
sem, so
wegen
den Ver
eigenen
empfun
Vorteile
sind, in

Vielfach
laubsve
Urlauba
beginne
die Anr
die Beh
fahrt un
Dramatik
nicht au
straßen
zum Bet
sind dan
ger (insb
diesen Z
gelanger

Der gren
von Inter
bisher -
Probleme
den nach
Ländern
wievielen
Ausländer
So weiß
Landes
oder gar